

Zweikampf um den letzten Sitz

Hitzkirch Die beiden Kandidaten für den zweiten Wahlgang für den letzten Gemeinderatsitz in Hitzkirch sind nun offiziell bestätigt. Nachdem sich der FDP-Mann Marcel Gavillet Mitte Woche entschieden hat, sich aus dem Rennen zu nehmen und kein weiterer Wahlvorschlag eingegangen ist, kommt es zu einem Duell zwischen Lukas Elmiger (CVP) und Josef Höltschi (SVP) – beide aus Altwis. Der zweite Wahlgang für das Ressort Bau, Wirtschaft und Umwelt findet am Sonntag, dem 8. November, statt.

Als gelernter Schreiner mit Technikabschluss HF ist **Lukas Elmiger** (39, Bild) heute Projektleiter in einer grossen Ladenbaufirma. Beim ersten Wahlgang holte er 862 Stimmen – 1010 hätte er zur Wahl in den Gemeinderat gebraucht. **Josef Höltschi**



(Bild) sitzt aktuell als Gemeindevorsteher im Gemeinderat von Altwis und ist als selbständiger Unternehmer tätig. Der 62-jährige hatte im ersten Wahlgang Ende September nur 13 Stimmen weniger als Elmiger verbucht. (lf)

Zugausfälle wegen Lokführermangel

Öffentlicher Verkehr Die S29 Turgi–Olten–Zofingen–Sursee verkehrt ab dem 10. Oktober bis zum Fahrplanwechsel im Dezember nur von Montag bis Freitag, wie die SBB in einer Mitteilung schreiben. Als Ersatz fährt an den Wochenenden ein Bus zwischen Zofingen und Sursee.

Damit werde der Anschluss an den Interregio nach Luzern in Sursee gesichert. Die Passagiere müssten aber längere Reisezeiten einberechnen. Ab dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember können die SBB das Angebot in der Region wieder gewährleisten. Grund für den Zugausfall ist der Lokführermangel. Die SBB räumen Fehler in der Bedarfsplanung ein. (zfo)

Neue Mobilitätsformen im Aufwind

Auf dem Land tut sich in Sachen Mobilität einiges. Wer aufs Auto verzichtet, braucht aber Flexibilität.

Roseline Troxler

Günstigeres Wohnen, mehr Grün, weniger Lärm. Das Leben auf dem Land hat einige Vorteile. Nicht unbedingt dazu gehört die Mobilität. Doch ein Auto zu haben ist nicht unbedingt zwingend, wie folgende Alternativen zeigen:

Taxito vermittelt spontane Mitfahrgelegenheiten. Als mitfahrwillige Person stellt man sich an eine Taxito-Haltestelle, sendet den Code der Zieldestination per SMS an die Nummer 8294 und wartet. Autofahrer sehen die gewünschte Destination auf der Tafel an der Haltestelle. Steigt man ins Auto ein, sendet man die Autonummer per SMS an dieselbe Kurz-Nummer. Die Fahrt kostet im Kanton Luzern 2,90 Franken, welche auf der Handy-Rechnung belastet werden. Der Fahrer bekommt einen Franken gutgeschrieben, sofern er sich registriert hat.

Martin Beutler ist Geschäftsführer der Taxito AG. Er sagt: «Unser Ziel ist es, die Mobilität in dünn besiedelten Gebieten zu verbessern.» Dazu gehören auch Kapazitäten im Individualverkehr der Allgemeinheit zugänglich zu machen. «Taxito ist ein System, das die Werte der Landschaft aufnimmt. Es ist quasi ein Selbsthilfemittel für Gemeinden, die sonst abgeschnitten werden oder einen schlechten ÖV-Anschluss haben», so Beutler. Der Geschäftsführer stellt fest, dass Taxito vor allem dort funktioniert, wo es wenig Verkehr hat. Er sieht Taxito insbesondere als Angebot für den Freizeit- und Alltagsverkehr.

Angebot wurde ausgebaut – weitere Haltestellen geplant

Taxito startete Mitte 2015 in Luthern, Zell sowie Willisau mit einem Pilotprojekt. Ende 2019 wurde Grossdietwil ins Netz integriert. Am Donnerstag wurde in Luthern das bestehende Netz um vier weitere Haltestellen ergänzt. Letztes Jahr nutzten im Napfgebiet pro Monat rund 100 Personen Taxito. Das Angebot wird durch den Verkehrsverbund Luzern unterstützt.

Seit September gibt es auch im Grenzgebiet zwischen Bern



Die Taxito-Haltestelle beim Leuenplatz in Willisau.

Bild: Nadia Schärli (2. Oktober 2020)

und Luzern, also im Emmental und im Entlebuch, mehrere Taxito-Haltestellen. Im Frühling 2021 gibts einen weiteren Ausbau. «Dann wird unser Netz im Seetal mit zwölf Standorten starten», sagt Martin Beutler.

Carsharingangebote werden ausgedehnt

Eine weitere Alternative zum eigenen Auto sind Carsharingangebote wie etwa Share Birrer oder E-Drive Carsharing. Share Birrer gibt es in Luzern seit November 2018. Das Angebot fokussiert sich laut Bereichsleiter Beat Bättig vorwiegend auf die Zentralschweiz. Im Kanton Luzern gibt es derzeit 20 Standorte, vor allem in der Region Sursee. Weitere seien in der Planung. Bättig ergänzt: «Momentan dürfen wir über 1000 Personen zählen, welche unser Angebot regelmässig nutzen.» Aktuell seien über 50 Fahrzeuge verfügbar.

E-Autos vermietet auch E-Drive Carsharing. Im Kanton

Luzern gibt es aktuell sieben Standorte in sechs Gemeinden. So können in Dagmersellen, Egolzwil, Ruswil, Sempach, Sursee und Willisau Elektroautos – darunter gar zwei Tesla – ausgeliehen werden. «Wir arbeiten vor allem mit Landi-Standorten zusammen. Aber auch private E-Auto-Besitzer können ihr Auto über unsere Plattform vermieten», sagt Mark Muff von E-Drive Carsharing. Schweizweit nutzen bisher 480 Personen das Angebot und mieten eines der knapp 20 Fahrzeuge. E-Drive Carsharing startete Anfang 2019 als Ableger der Landi Luzern West. Die typischen Nutzer sind laut Muff «Haushalte, die auf ein zweites Auto verzichten wollen». Ähnlich tönt es bei Share Birrer. So sagt Beat Bättig: «Da wir viele Standorte in grossen Quartieren haben, ist unser Angebot ideal für Personen die kein eigenes Fahrzeug haben oder kein Geld für ein Zweitfahrzeug investieren möchten.» Hinzu kä-

men Personen, «die normalerweise mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs sind».

Seetaler Pläne für E-Bike-Verleih

Im Seetal sollen E-Bikes dereinst eine Ergänzung zum öffentlichen Verkehr bieten. Das Mobilitätsprojekt «Seetal mobil» des Vereins Seetal Tourismus sieht vor, dass entlang der Seetalbahn Velos ausgeliehen werden können. Diese sollen sowohl Touristen als auch Einheimischen zur Verfügung stehen. Das Projekt wird durch Gelder der Neuen Regionalpolitik unterstützt. Derzeit läuft eine Machbarkeitsstudie.

Projektleiter von «Seetal mobil» ist Rafael Enzler, Partner der Firma «gutundgut». Er erklärt: «Das Fahrrad ist für kurze Distanzen die ideale Ergänzung zum ÖV-Angebot. Im Idealfall löse ich ein Ticket, welches mir den Zugang zum Gesamtangebot öffnet. Gleichzeitig soll das System möglichst flexibel sein,

so dass ich kurzfristig auch von einem Mobilitätsträger auf den anderen wechseln kann.» Die Machbarkeitsstudie soll nun offene Fragen klären. Im Frühling soll feststehen, «ob und falls ja, in welchem Umfang eine wirtschaftlich nachhaltige Umsetzung möglich ist».

Das sagt ein Mobilitätsexperte

Widar von Arx ist Dozent an der Hochschule Luzern. Er leitet dort das Kompetenzzentrum Mobilität und Verkehr. Trotz neuer Angebote bei der Mobilität sieht er keine revolutionären Trends. «Auf dem Land dominiert weiterhin das Auto als zentrales Verkehrsmittel.» Carsharing sieht er aber als Chance für den öffentlichen Verkehr, «weil die «erste und letzte Meile» vom Bahnhof nach Hause oder zum Arbeitsplatz überbrückt werden kann». Taxito sei ein Nischenangebot, das aber Lücken bei Querverbindungen schliesse.

Das sind die Luzerner Absolventen der Hochschule Luzern

Diese Studierenden aus dem Kanton Luzern haben in den Bereichen Wirtschaft, Soziale Arbeit und Musik soeben ihre Diplome erlangt.

Departement Wirtschaft

Bachelor: Thomas Albisser, Emmenbrücke; Sonja Baumer, Mosen; Alain Birrer, Altishofen; Josie Blättler, Ebikon; Daniel Blum, Horw; Mariela Bösch, Buttisholz; Janine Bucher, Knutwil; Ramona Bucher, Wikon; Sarah Burkart, Reiden; Philipp Christen, Willisau; Jeannine Cirinesi, Neudorf; Dejan Cojic, Ebikon; Louis Demuth, Luzern; Tamara Duss, Sursee; Fabienne Dussuet, Gisikon; Michèle Ehrler, Emmen; Julia Emmenegger, Ruswil; Dominik Fischer, Neuenkirch; Reto Fischer, Ebersecken; Adrian Fries, Rothenburg; Nicole Greter, Ruswil; Marco Haefeli, Root; Mirilind Halitaj, Hochdorf; Joel Hammans, Nottwil; Nina Hofer, Malters; Lia Hofstetter, Horw; Martin Hofstetter, Entlebuch; Julia Holz, Luzern; Joseph Huber, Buttisholz; Sabrina Huber, Eich; Jasmine Hürlimann, Sempach; Ivo Ineichen,

Neudorf; Noémie Käch, Kriens; Patrick Kang, Luzern; Manuela Kaufmann, Eschenbach LU; Philipp Lukas Kaufmann, Sempach; Jasmin Keiblinger, Ebikon; Sarah Köpfl, Hohenrain; Maximilian Krauer, Neuenkirch; Jana Kupper, Sempach; Yannick Lindemann, Kriens; Dominik Lischer, Luzern; Lou Lischer, Luzern; Evgeniia Marshall, Luzern; Désirée Meier, Luzern; Dario Müller, Buttisholz; Marcel Müller, Aesch LU; Philipp Nager, Buchrain; Michael Näpflin, Geunensee; Marcel Niederberger, Luzern; Mariagrazia Panzarella, Kriens; Sven Portmann, Rothenburg; Rina Preni, Luzern; Samuel Renggli, Schötz; Luka Ristic, Ebikon; Patrick Roos, Meggen; Delia Rösli, Wolhusen; Remo Schmidlin, Kriens; Jana Setz, Schötz; Fisinin Shoshi, Inwil; Julia Stadelmann, Schwarzenberg LU; Sandro Suter, Luzern; Christian Troxler, Hildisrieden; Ivo Troxler, Buchrain; Silvan Vogel, Emmenbrücke; Boze

Vukadin, Horw; Daniel Waller, Rothenburg; Rahel Werz, Weggis; Alexia Willimann, Pfaffnau; Felicitas Willimann, Rickenbach LU

Master:

Fares Abu-Taleb, Kriens; Louis Hubert Achermann, Luzern; Eliane Albisser, Ruswil; Jan Bach, Rothenburg; Samuel Bärtsch, Luzern; Nik Bättig, Sursee; Marco Baumann, Luzern; Diego Beck, Luzern; Lisa Becker, Sursee; Manuela Breiter, Hildisrieden; Sascha Brun, Sempach; Michael Burkard, Luzern; Jeanette Fischer, Luzern; Aileen Frans, Horw; Dominik Gabler, Kriens; Manuel Gasser, Malters; Lars Gisler, Luzern; Carmen Haenggi, Kastanienbaum; Carmen Hodel, Triengen; Linus Klemenjak, Buttisholz; Mariana König Baumeler, Horw; Luca Kramis, Hildisrieden; Sonja Leguizamón, Udligenswil; Mike Marfurt, Weggis; Lukas Müller, Sursee; Stephana

Müller, Luzern; Kilian Notter, Kriens; Sonny Schärli, Dierikon; Laura Scheiderer, Luzern; Ramon Schildknecht, Hohenrain; Mariam Seraoui, Hochdorf; Granit Sermahaj, Rothenburg; Gioia Spartano, Luzern; Sidonie Spörr, Baldegg; Olga Stöckli-Moskvitina, Luzern; Marc Trottmann, Luzern; Vanessa Lara Tschuppert, Sursee; Dominik Ulrich, Ballwil; Shathursan Vasanthakumaran, Ebikon; Sandro Vespa, Luzern; Arina Vollenweider, Luzern; Michael Wechsler, Willisau; Carmela Wey, Sursee; Flavio Willimann, Neuenkirch; Lars Mattias Zopfi, Luzern

Departement Soziale Arbeit

Bachelor: Janine Amrein, Grosswangen; Caroline Andermatt, Emmenbrücke; Nicole Bauer, Luzern; Sarah Bieri, Kriens; Daria Bossart, Hochdorf; Lena Christen, Luzern;

Lea Felber, Grosswangen; Andrea Fries, Luzern; Gerda Häflicher, Wikon; Olena Halter, Luzern; Christine Herrmann, Luzern; Isabel Hofmann, Luzern; Sabrina Imhof, Dierikon; Fabienne Joos, Geunensee; Marina Kaufmann, Altishofen; Eliane Vera Keller, Luzern; Luca Mayoraz, Kriens; Jana Müller, Ruswil; Jan Parlevliet, Kriens; Stephanie Ruckstuhl, Sursee; Sarah Schär, Luzern; Chantal Schmid, Rickenbach LU; Roman Suppiger, Willisau; Ivana Suter, Hochdorf; Marcel Vonlaufen, Kriens; Samuel Wespi, Kriens; Corinne Wicki, Sörenberg; Andrea Widmer, Hasle LU

Master: Annette Städler, Luzern

Departement Musik

Bachelor: Maurice Abendschein, Adligenswil; Laura Stefanie Anliker, Willisau; Rosalin

Birnstiel, Luzern; Sven Duss, Doppletschwand; Michèle Fella, Rothenburg; Nils Fischer, Luzern; Fabian Grimm, Sursee; Alen Hodzic, Luzern; Brenda Jane Kirkpatrick, Buchrain; Michael Koller, Hohenrain; Clara Kost, Luzern; Tiziana Palmieri, Rothenburg; Silvan Schmid, Luzern; Esrin Sossai, Luzern; David Stadelmann, Escholzmatt; Norma Widmer, Sursee; Julia Zeier, Luzern

Master: Marius Brunner, Hochdorf; Ravena Ariane Carvalho de Mendonça, Luzern; Yi Ding, Luzern; Silja Grimm, Sursee; Brenda Monica Maiorini Varela, Schüpfheim; Christoph Ruckli, Ebikon; Roger Stefan Schütz, Luzern

Hinweis

Zwei Porträts von Absolventinnen finden Sie auf der Seite 28.